

Erst durch diese ergänzenden Fragestellungen kann die Objektivität der Berichterstattung weitestgehend festgestellt und Einfluß auf die Qualitätskriterien der Informationen, wie ihre Vollständigkeit, ihr Wahrheitsgehalt und ihre Zuverlässigkeit, genommen werden.

Ein vielfach in der tschekistischen Arbeit bewährtes und in der Literatur beschriebenes Hilfsmittel für die Qualifizierung der Informations-tätigkeit ist dabei die Anwendung der "acht-goldenen-W-Fragen".

Die Befähigung der IKP, nach diesen Fragewörtern ihre Berichterstattung aufzubauen, sollte Bestandteil der Erziehung und Schulung der IKP sein und mithelfen die Berichte logischer und aussagekräftiger aufzubauen.

Nicht zuletzt dient die ergänzende Befragung der IKP durch den Leiter beziehungsweise verantwortlichen operativen Mitarbeiter der Kontrolle und der Überprüfung der IKP hinsichtlich des Ausschöpfens ihrer tatsächlichen Möglichkeiten, ihrer Verhaltensweisen, Leistungseigenschaften ihrer operativen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihrer Ehrlichkeit.

Die schriftlichen Berichte sind grundsätzlich nicht in der Unterkunft oder am Arbeitsplatz zu fertigen. Ausnahmen sind nur dann statthaft, wenn entsprechend der Spezifik des SGAK (Regimeverhältnisse, bauliche Besonderheiten) die IKP schriftliche Berichte fertigen können unter Bedingungen, wo kein Strafgefangener die Möglichkeit der Einsichtnahme oder der Überraschung hat.

Die Möglichkeiten der Treffs sind noch stärker für die politisch-ideologische Erziehung der IKP zu nutzen. Das ergibt sich vor allem aus der zunehmenden Kompliziertheit des internationalen Klassenkampfes, der raffiniert werdenden Feindangriffe, insbesondere auch der politisch-ideologischen Diversion und der wachsenden objektiven Notwendigkeit, daß die operativen Abwehraufgaben in den SGAK der Linie XIV entsprechend der wachsenden Sicherheitsbedürfnisse zunehmend höhere politisch-ideologische Klarheit und Überzeugung bei den IKP erfordern.

Ein weiterer Aspekt für die tiefgründige politisch-ideologische Erzie-